

Das Hammer Volksschulsystem von 1886 bis 1938 im Überblick

Stand: 03.06.2009

In der folgenden Tabelle wird auf der Grundlage der Auswertung der Adressbücher für die Stadt Hamm – beginnend mit dem Jahr 1886 – die Entwicklung des Volksschulsystems in der Stadt Hamm – heute der Stadtbezirk Hamm-Mitte – nachvollzogen.

Spaltenweise werden die Volksschulen entsprechend einem festen Erfassungszeitraum dargestellt. Grundlage für jede Spalte sind dabei die jeweiligen Adressbücher der Stadt Hamm für den angegebenen Zeitraum. Die Adressbücher sind lückenlos im Stadtarchiv Hamm auf Mikrofiche einsehbar und werden hier als Grundlage für die Auswertung benutzt.

Zeilenweise finden sich die Traditionslinien der Schulen wieder, die auf Grund der sehr guten Datenlage aus den Adressbüchern einfach nachzuvollziehen sind. Dabei kann man sich einerseits relativ gut an den Schulnamen und der Konfessionszugehörigkeit der Schulen orientieren. Dabei wird folgendes deutlich:

- Das Schulsystem ist 1886 bereits weit differenziert und trägt der wirtschaftlichen Entwicklung bis ins frühe 20. Jahrhundert durch inneres Wachstum Rechnung. Erst nach 20 Jahren ist die Neugründung einer neuen Schule notwendig.
- Den größten Zuwachs im Rahmen des gesamten Hammer Schulsystems weisen die katholischen Volksschulen auf. Ihre Zahl verdoppelt sich von vier Schulen auf acht Schulen (inklusive der katholischen Hilfsschule). Die evangelischen Schulen nehmen im gleichen Zeitraum von drei auf fünf Schulen zu.
- Der Versuch, im Hammer Norden durch zwei Standorte – Münsterstraße und Großer Sandweg – zwei katholische Schulen zu etablieren, wurde wieder zurückgenommen. Es steht zu vermuten, dass hier der ökonomische Vorteil einer einheitlichen Schulleitung überwogen hat.
- Die isrealitische Volksschule in Hamm bestand nur bis 1923 und wurde dann nur noch als Religionsschule weitergeführt.

Die Entwicklung des Hammer Schulsystems vor 1886 ist bisher nicht nachvollzogen worden, sondern nur in Bruchstücken bekannt. Hier fehlen leider (bisher) die entsprechenden Unterlagen im Stadtarchiv von Hamm. Für das evangelische Schulsystem waren durch die Organisationsarbeit von Rektor Karl Kuhle – er war der erste Volksschulrektor im Regierungsbezirk Arnsberg - in seiner Hammer Schaffenszeit von 1862 bis 1871 die entscheidenden Weichen gestellt worden. Jedoch sind die entsprechenden Entscheidungen durch Akteneinsicht nicht mehr nachzuvollziehen. Hier muss für weitere Forschungen auf Veröffentlichtes in Form von Presseberichten zurückgegriffen werden. Für den katholischen Teil der Reorganisation des Hammer Schulsystems in der Zeit zwischen 1860 und 1886 ist bisher keine Persönlichkeit bekannt, die entsprechende Impulse gegeben hat. Möglicherweise wurde hier nur nachvollzogen, was auf Seiten der evangelischen Kolleginnen und Kollegen vorgedacht wurde.

Tabelle: Entwicklung der Volksschulen in der Stadt Hamm von 1886 bis 1938

1886-1903	1908-1913	1914-1919	1922	1924/25	1927-1931	1933 - 1936	1938
Israelitische Schule	Israelitische Schule	Israelitische Schule	Israelitische Schule	--	--	--	--
Evangelische Westschule	Evangelische Westschule	Evangelische Westschule	Evangelische Westschule	Evangelische Westschule	Evangelische Westschule	Evangelische Westschule	Evangelische Westschule
Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule	Evangelische Ostschule
			Evangelische Nordschule	Evangelische Nordschule	Evangelische Nordschule	Evangelische Nordschule	Evangelische Nordschule
Evangelische Südschule	Evangelische Südschule	Evangelische Südschule	Evangelische Südschule	Evangelische Südschule	Evangelische Südschule	Evangelische Südschule	Evangelische Südschule
						Evangelische Hilfsschule	Evangelische Hilfsschule
Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule	Katholische Stadtschule
				Katholische Hilfsschule	Katholische Hilfsschule	Katholische Hilfsschule	Katholische Hilfsschule
Katholische Nordenfeldmarkschule	Katholische Nordenfeldmarkschule	Katholische Nordenfeldmarkschule	Katholische Nordenfeldmarkschule	Katholische Nordschule I	Katholische Nordschule	Katholische Nordschule	Katholische Nordschule
				Katholische Nordschule II			
Katholische Südschule	Katholische Südschule	Katholische Südschule I	Katholische Südschule I	Katholische Südschule I	Katholische Südschule I	Katholische Südschule I	Katholische Südschule I
		Katholische Südschule II	Katholische Südschule II	Katholische Südschule II	Katholische Südschule II	Katholische Südschule II	Katholische Südschule II
Katholische Westschule	Katholische Westschule I	Katholische Westschule I	Katholische Westschule I	Katholische Westschule I	Katholische Westschule I	Katholische Westschule I	Katholische Westschule I
	Katholische Westschule II	Katholische Westschule II	Katholische Westschule II	Katholische Westschule II	Katholische Westschule II	Katholische Westschule II	Katholische Westschule II
				Katholische Westschule III	Katholische Westschule III	Katholische Westschule III	Katholische Westschule III

Quellen:

Stadtarchiv Hamm, Adressbücher der Stadt Hamm 1886 bis 1938 (auf Mikrofiche)

Autor:

Dr. Detlef Berntzen

Otto-Krafft-Platz 20

59065 Hamm

berntzen@helimail.de